Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch den Verlag Dito Balter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Boltsichule . Mittelicule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Poft bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhali: Die neuere und neueste Darstellung der Schweizergeschichte seit 1798 und der kath. Sekundar- und Mittelschullehrer — Fachsimpeln — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Bolksich ule Nr. 21

Die neuere und neueste Darstellung der Schweizergeschichte seit 1798 und der kathol. Sekundar= und Mittelschullehrer

Von Dr. Hans Dommann.

(Schluß.)

Noch frassere Unrichtigkeiten und Auslassungen fonnen dem Berner "Lehrbuch der Welt- und Schweizergeschichte" von Dr. Jakob Grunber und Dr. Bans Brugger nachgewiesen werben. Es frischt alle Jesuitenmärchen auf mit den Sätzen: "Strengfter Gehorfam war bem Jesuiten geboten. Selbst schwere Sunden mußte er begeben, wenn es der Obere befahl. "Der Zwed heiligt die Mittel': das war jesuitische Sittenlehre. Ueberall, wo Jesuiten hinkamen, nährten und schürten sie ben Glaubenshaß. Sie pflanzten Undulbsamkeit und streuten eine Saat, die in vielen blutigen Religionsfriegen aufging." Rouffeau und Boltaire werden idealisiert; dieser erscheint als Prediger gegen die "Entartung der Rirche". Auch in diesem Lehrbuche finden wir die Berherrlichung der Belvetit mit Uebersehung vieler Schattenseiten. Die Erhebung der Urfantone wird wiederum religiö= fer Berhetzung zugeschrieben, dagegen ber "Freimut" raditaler Begblätter von der Urt der "Uppenzellerzeitung" gerühmt. "Diefer Freimut," fagen die Verfasser, "wirkte wohltätig in einem Lande,

wo die Tesuiten wieder auftraten und neuen Unfrieden säten. Auch der päpstliche Runtius war wieder da und mischte sich in die innern Angelegenbeiten der Schweiz." Die Ratholisch-Ronservativen sind auch hier "Alerikale" und "Ultramontane", denen "der Besehl des Papstes wichtiger war als der Ruf des Baterlandes." "Mit dem Schreckensgespenst der Religionsgesahr wußte die Priesterpartei das Landvolk zu betören." Die Aargauer Klossteraushebung wird gerechtsertigt — edenso die Freischarenzüge — dagegen der Sonderbund verurteilt, der Ausgang des Krieges als Sieg "der Freiheit und des Fortschrittes in der Schweiz" geseiert. Bom Kulturkampf hören wir nichts.

Diese ba und bort herausgegriffenen Zitate mögen genügen, um zu zeigen, daß die Objektivität andersgerichteter Lehrbücher keineswegs über allen Zweisel erhaben ist; sie mögen aber auch bartun, wie heitel die Behandlung dieses Zeitraums unserer Geschichte sowohl für den Geschichtsschreiber, als für den Geschichtsschrer ist. Ein einziges Wort schon kann der Erzählung etwas

Liebe Leser! Sorgt für eine möglichst starke Verbreitung des katholischen Schülerkalenders

MEIN FREUND 66 1928